Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Ostermann eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 5 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Es sind ca. 25 Bürger anwesend.

2. Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitglied des Ortschaftsrates

Frau Brückner wird durch den Ortsbürgermeister entsprechend der Textvorgabe verpflichtet.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Rothe kommt zurück auf eine Diskussion des OR hinsichtlich der verkehrsrechtlichen Anordnung Durchfahrt Saaleaue. In diesem Zusammenhang sei als eine Möglichkeit auch diskutiert worden, die gesamte Ortslage KKB zur 30erZone zu machen. Das sollte dringend nochmal in Diskussion genommen werden. Er verweist darauf, dass von Bothfeld kommend u.a. aktuell die am Ortseingang stehende 30er-Begrenzung in der Bothfelder Straße unmittelbar durch die Einmündung der Berggasse wieder aufgehoben wird. Gleiches gilt für andere Einmündungen. Somit greift die 30er-Beschränkung aktuell kaum.

Antwort OR – wir geben dies an die Straßenverkehrsbehörde weiter

Eine Bürgerin aus Kleinkorbetha bemängelt erneut die fehlende/defekte Straßenlaterne hinter der Kirche /Berggasse.

Antwort OR – wir verweisen auf die letzte Sitzung als dieser Punkt bereits von Frau Krebs angesprochen wurde. Der OR gibt dies an die Stadt weiter.

Frau Böhmer gibt den Kleinkorbethaer Bürgern eine persönliche Erklärung, warum sie nicht Ortsbürgermeisterin geworden ist. Herr Ostermann erklärt dazu nochmals das Wahlrecht. Frau Brückner macht auf den Wortlaut des Kommunalverfassungsgesetzes aufmerksam. Es folgt eine kurze Diskussion mit den Bürgern.

Herr Ostermann berichtet im Zusammenhang um die vorhergehende Diskussion davon, dass die Bemühungen aus dem Jahr 2016 zur Bewältigung des Eintrages von Wasser- und Schlammmassen in die Dorflage nun Früchte tragen und der städtische Antrag zur Erlangung von Fördermitteln zur Bewältigung dieser Vernässungsproblematik nun positiv beschieden wurde. Er verweist auf seine Bemühungen, mit Unterstützung von Bürgern aus KKB, die Bildmaterial bereitgestellt haben und die Diskussionen mit dem Ingenieurbüro in 2016. Er bedankt sich für die Hartnäckigkeit der Stadt in der Verfolgung des Fördermittelantrages. Dies ist ein gemeinsamer Erfolg und zeigt das Potential guter Teamarbeit.

Frau Böhmer regt das Aufstellen weiterer Mülleimer und von Ausgabestationen für Hundekotlöcher an. Herr Ostermann erläutert, dass er dieses Thema bereits in die letzte Ortsbürgermeisterbesprechung mitgenommen hatte. Dort erhielt er die Auskunft, dass aufgrund Vandalismus und Entwendungen die Stadt keine Mülltüten und Ständer mehr bereitstellt. Gemäß Satzung hat jeder Hundebesitzer geeignetes Aufnahmematerial zur Beseitigung von Hundekot mitzuführen. Seitens Herrn Schmidt (Fachbereichsleiter Bauhöfe der Stadt) wurde aber gebeten den Bedarf weiterer Mülleimer bzw. notwendigen Ersatz anzuzeigen. *Dies soll später unter TOP 14 noch diskutiert werden.*

che Schäden, wie Verschmutzung von Höfen, Garagen und dergleichen dem ZWA anzuzeigen. Dieser wird diese Problematik dann zunächst mit seiner Versicherung besprechen.

Herr Przybylla möchte wissen, wie es in einer solchen Pumpstation überhaupt zu einem Spannungsausfall kommen kann. Herr Kunert erläutert, dass grundsätzlich alle Pumpeinrichtungen und Stromversorgungseinrichtungen doppelt vorhanden sind. Bei Verquickung unglücklicher Umstände aber beide Stränge spannungslos sein können. Im Falle eines kompletten externen Stromausfalles oder einer längeren internen Störung der Anlage wird der ZWA ein Notstromagregat stellen. Eine entsprechende Anlage wurde beschafft. Der ZWA hat sich beim Landkreis in die Liste der Bedarfsträger für eine Notversorgung mit Dieselmotoren aufnehmen lassen.

8. Aktueller Stand Baumaßnahme Bushaltestelle Kleinkorbetha

Herr Ostermann begrüßt die städtischen Mitarbeiter Frau Bandrock und Herrn Kuspick. Es werden aktuelle Planskizzen verteilt.

Aufgrund der Sensitivität der Bürger bezüglich Umgestaltung Dorfplatz beschließt der OR den Bürgern auch außerhalb der Einwohnerfragestunde ein Fragerecht zuzugestehen.

Frau Bandrock und Herr Kuspick stellen den aktuellen Planungsstand vor und nehmen zu den vor der Sitzung aufgeworfenen Fragen Stellung. So wird deutlich, dass die für dörfliche Feste zur Verfügung stehende Fläche letztlich deutlich größer wird als bisher. Das Gefälle wird soweit es geht angepasst. Es bleibt aber eine Bushaltestelle in Gefällelage – was zulässig ist. Die bisherige Regenrinne entfällt, so dass der Wurzelbereich der alten Eiche (Naturdenkmal) weiter entsiegelt werden kann. Problem ist aktuell noch die Einfahrt in die neue Bushaltestelle. Durch die Rückverlegung in den Bereich der jetzigen Rasenfläche muss der Baum an der Einfahrt (Eiche) wesentlich stärker zurückgeschnitten werden.

Im Bereich der Ausfahrt aus der Bushaltestelle werden zwei Bäume entnommen und wenn möglich im Dorfgebiet verpflanzt.

Frau Böhmer bedankt sich zunächst, dass in den neuen Plänen weitestgehend die Wünsche des Heimatvereines Berücksichtigung gefunden haben.

Es entbrennt eine intensive Diskussion mit den Bürgern, warum überhaupt eine Wendeschleife gebaut werden muss.

Herr Kuspick verweist auf das Zusammentreffen von zwei Kreisverkehrsgesellschaften und die Landkreisgrenze sowie auf das Zusammentreffen von öffentlichen Linien und Schulbusverkehr. Es wird der Zusammenhang zwischen Verordnungen der Europäischen Union, den Gesetzen und Verordnungen zum Nahverkehr in Deutschland und dem Land Sachsen-Anhalt und der Notwendigkeit zum behindertengerechten Ausbau erläutert.

Bürger sprechen an, warum die Treppe vor der Kirche nicht zurückgebaut werden kann und nicht einfach zwei Haltestellen geschaffen werden. Zudem wird angeregt, dass die Busse doch auch woanders wenden könnten.

Herr Ostermann erläutert, dass einerseits die Treppenanlage unter Denkmalschutz steht und des Weiteren der Bau mehrerer Bushaltestellen zusätzliche - höhere - Kosten erzeugt, die dann ja von den Nutzern der Nahverkehrseinrichtungen bzw. unmittelbar durch die Umlage der Baukosten von den Bürgern KKB's getragen werden müssten. Leerfahrten des Nahverkehrs zu Wendezwecken erhöhen die Kosten für den Nahverkehr, was im Extremfall dazu führen könnte KKB vom Nahverkehr abzukoppeln.

Bürger verweisen darauf, dass auf Bad Dürrenberger Seite auch keine Bushaltestellen ausgebaut sind. Herr Kuspick erläutert, dass auch dort bis 2022 die entsprechenden Vorgaben des Nahverkehrsgesetzes umzusetzen sind.

Herr Raue bemängelt, dass die Kreisstraße von jetzt 7 m auf 6 m verschmälert wird und regt an es bei 7 m zu belassen und im Straßenkörper eine Abgrenzung für den Radverkehr vorzusehen – analog den Verfahrensweisen in Bad Dürrenberg.

Diese Anregung findet unter den Bürgern und beim OR allgemeine Zustimmung, zumal damit auch die Einbindung des Saaleradweges besser abgesichert ist, als in der aktuellen Planskizze.

Es entbrennt eine intensive Diskussion um die Anbindung der kleinen Ortslagen an den Nahverkehr. So wird angeregt, die von Bad Dürrenberg kommende Buslinie bis zum Bahnhof Großkorbetha zu verlängern und dort wenden zu lassen. Damit würden die Ortslagen Goddulla, Vesta, Oebles-Schlechtewitz, Kleinkorbetha wesentlich besser an das Nahverkehrsnetz angebunden werden und es würde ein direkter Umstieg in die Züge nach Halle und Jena/Saalfeld möglich. Zudem würden insbesondere ältere Bürger Kleinkorbetha's die Versorgungseinrichtungen in GKB besser und umweltgerechter nutzen können.

Frau Sander wird diese Anregung aufgreifen und in den Seniorenbeirat der Stadt mitnehmen und auch die PVG dazu kontaktieren. Der OR wird diese Anregung auch an die Stadt weiterreichen.

9. Diskussion und Beschluss - Erwirken einer verkehrsrechtlichen Anordnung bezüglich Straße "An der Kirche" in Großkorbetha

Anhand von Fotomaterial wird der Sachstandsbericht diskutiert. Es wird auf die Erläuterungen des betroffenen Bürgers Rudolph aus der letzten Sitzung verwiesen.

Herr Ostermann verweist darauf mit mehreren Bürgern gesprochen zu haben. Nicht alle würden eine Sackgassenlösung favorisieren.

Die Problematik mit der Zuwegung zum kirchlichen Friedhof für Bestatter kann aber durch entriegelbare Poller sichergestellt werden. Eine zusätzliche Erschwernis der Feuerwehruzuwegung entsteht nicht, da aufgrund der Fahrzeugbreiten die Kirche sowieso nur vom Karl-Marx-Platz angefahren werden kann.

Beschluss-Nr. GK 06-03/2019

Der Ortschaftsrat Großkorbetha beauftragt den Ortsbürgermeister bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadt eine verkehrsrechtliche Anordnung zu beantragen, mit dem Ziel die Straße ‚An der Kirche‘ von beiden Seiten zur Sackgasse zu machen.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

10. Beschluss zur Verwendung von Heimatpflegemittel 2019 – Kennenlernfest 1. Klasse Grundschule Großkorbetha

Herr Ostermann erläutert, dass Aufwendungen des Ortsbürgermeisters zu sogenannten repräsentativen Zwecken in der Vergangenheit in der Regel ohne Beschluss des OR getätigt wurden. Das ist nicht mehr sachgerecht und auch im Sinne der Ziele des Ortschaftsrates nicht zeitgemäß.

Der OR wolle hingegen Kommunikation und Gemeinschaft fördern um den Zusammenhalt der Ortschaft sichtbar nach außen zu tragen. So soll u.a. ein Kennenlernfest der 1. Klasse gefördert werden. Rücksprache mit der Feuerwehr, Herrn Benold, ist durch B. Weber bereits erfolgt.

Beschluss-Nr. GK 07-03/2019

Der OR beschließt für ein Kennenlernfest der 1. Klasse des Einschulungsjahrganges 2019 der Grundschule Großkorbetha ein Budget von bis zu 220,-€ zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Beschluss-Nr. GK 08-03/2019

Das Fest soll möglichst auf dem Gelände der FFW Großkorbetha stattfinden und zugleich als Werbeaktion für die Jugendfeuerwehr genutzt werden.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

11. Stellungnahme zum Entwurf der Verordnung über die Festsetzung der Beförderungsbedingungen und Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Burgenlandkreis

Beschluss-Nr. GK 09-03/2019

Der Ortschaftsrat Großkorbetha begrüßt die Anpassungen der Taxiverordnung des BLK.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Ortschaftsrat stimmt der Stellungnahme einstimmig zu.

12. Beschluss bzgl. Auskunftsersuchen des Ortschaftsrates Großkorbetha zur Widmung von Straßen und Plätzen in der Ortschaft

Herr Ostermann erläutert den Sachstandsbericht und die Hintergründe.

Mit der Diskussion um die bevorstehende Einzäunung des Bauhofes wurde der OR Großkorbetha nun innerhalb von nicht mal einem Jahr schon zweimal durch die Stadt darauf hingewiesen, dass es keine Verletzungen der Beteiligungsrechte des OR durch die Stadt Weißenfels gegeben habe, da es sich bei Einzug der Straßenbereiche und Plätze nicht um öffentlich gewidmete Flächen handele.

Der OR Großkorbetha braucht:

1. Eine Übersicht über die in Großkorbetha nach Kenntnis der Stadt öffentlich gewidmeten Flächen.
2. Informationen darüber, aus welchen Quellen die Stadt ableitet, dass die betreffenden Flächen (Platz am Wasserturm, Schkortlebener Straße) nicht öffentlich gewidmet waren.
3. Eine Verfahrensbeschreibung, wie der OR Großkorbetha eine Widmung von Straßen und Plätzen erwirken kann.

Beschluss-Nr. GK 10-03/2019

Der OR beschließt, dass der Ortsbürgermeister bei der Stadt Weißenfels um Auskunft und Akteneinsicht zu den drei aufgeworfenen Fragen ersuchen soll.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

13. Beantwortungen von Anfragen

Folgende Beantwortungen liegen von der Verwaltung vor:

- Lützener Straße (AF146/2019)
- Verkehrsspiegel Kreuzungsbereich Kleinkorbethaer Straße/Fährstraße (AF 148/2019)

19:50 Uhr – kurze Unterbrechung der Sitzung
Frau Weber erscheint zur Sitzung.

14. Mitteilungen und Anfragen

Herr Ostermann berichtet nochmals kurz aus der Ortsbürgermeisterberatung.

Diskussion zu zusätzlich benötigten Papierkörben im Ortschaftsgebiet. Insbesondere Hundefreunde benötigen Papierkörbe, damit die Beseitigung des Hundekots wieder ernst genommen wird. Ohne Abwurfmöglichkeiten für die Kotbeutel wird sich die Situation nicht verbessern.

Ein Papierkorb mit gesondertem Aschenbecher wird benötigt am Eingang Kindergarten
Defekter Papierkorb Schutzhütte Saalebrücke – Ersatz notwendig

Zusätzliche Papierkörbe werden benötigt:

- Verkehrsinsel Bahnhofsvorplatz
- An den Aushangkästen der Gemeinde:
 1. Am Leunablock Friedensstraße
 2. Dr. Scheele-Str. 1
 3. Goethestraße 1
 4. Kleinkorbetha
- Harnackplatz
- Kirschbergstraße (Sitzgruppe)
- Am Wasserturm
- Spielplatz Kleinkorbetha
- Radweg Kleinkorbetha (neben der Sitzbank)

15. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Bürger mehr anwesend.

16. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:33 Uhr.

Bernd Ostermann
Vorsitzender

Jutta Sander
Protokollführerin